

Landschaft und Identität als regionale Entwicklungsfaktoren

Eine Fallstudie zu Landschaft,
Landschaftsbewusstsein und landschaftlicher
Identität in Glarus Süd

Christine Meier

sanu-Tagung „Alltagslandschaften“ vom 18. November 2010

Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

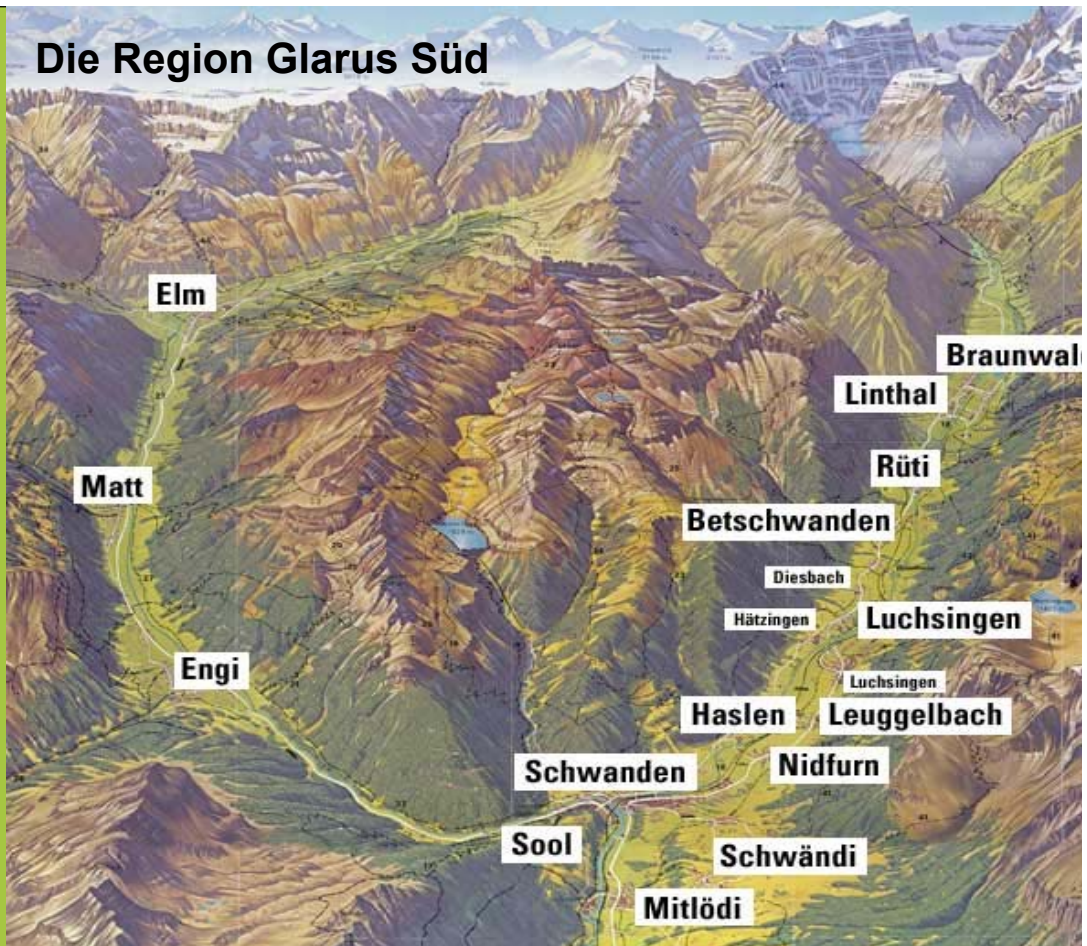
November 2010

Landschaft und Identität als regionale Entwicklungsfaktoren

Resultate aus dem Forschungsprojekt (2007-2009)
Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW in
Zusammenarbeit mit der Region Glarner Hinterland-
Sernftal

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Die Region Glarus Süd



zhaw

100% Berufswahl
100% Berufswahl
100% Berufswahl

Die Region Glarus Süd

- Grösse: 430 km²
- Ca. 10'000 EinwohnerInnen
- Viele Naturwerte
- Bedeutende industrielle Vergangenheit- kulturelles Erbe
- Zersiedlungsproblematik im Talgebiet
- Wirtschaftliche Probleme
- Rückläufige Bevölkerung
- Unsichere Zukunft der Alpgebiete
- Ausgedehnte Gefahrengebiete

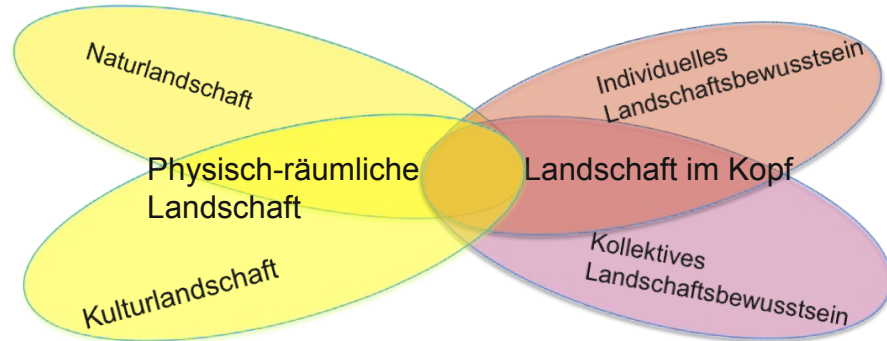


zhaw

100% Berufswahl
100% Berufswahl
100% Berufswahl

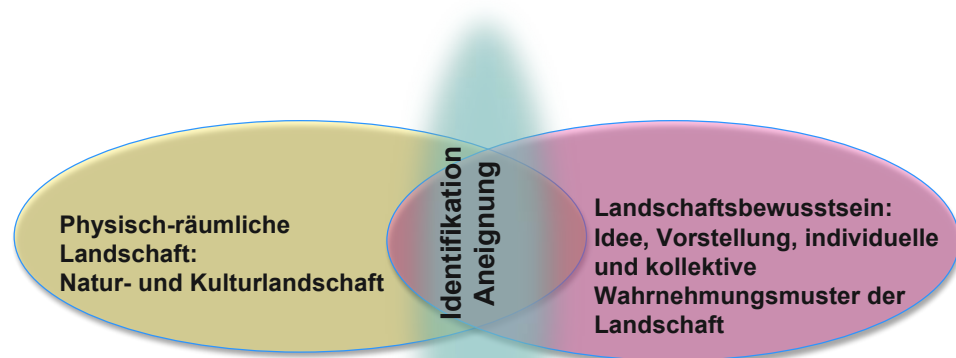
Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Transdisziplinäres Landschaftsverständnis



Meier, C. & Bucher, A., 2010

These: Landschaftliche Identität als Kongruenz



Meier, C. & Bucher, A., 2010

Teile des Forschungsprojektes:

Teil A: Theoretische Grundlagen für ein transdisziplinäres Landschaftsverständnis

Teil B: Fallstudie Glarus Süd

- Physische Landschaft und ihre Texturen
- Landschaftsbewusstsein der Bevölkerung

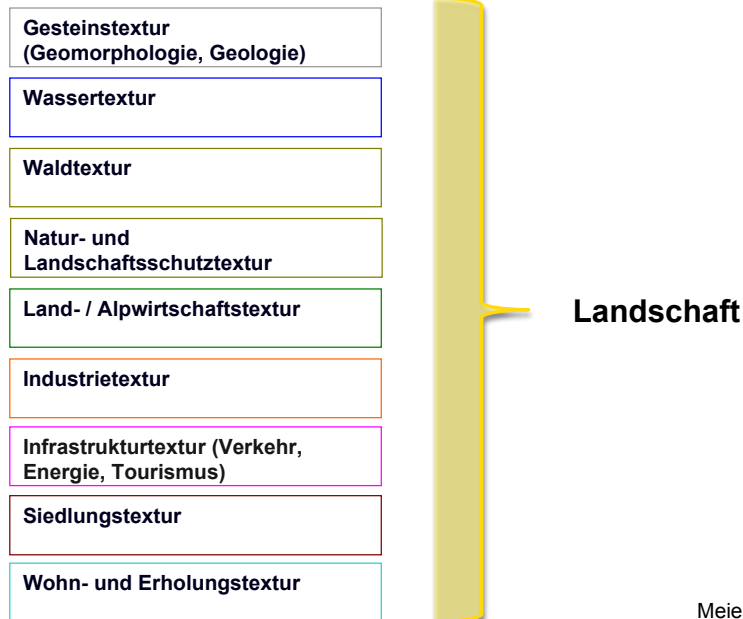
Schlussfolgerungen:

- Ansätze für die landschaftsorientierte Raumentwicklung
- Übertragbarkeit der Methoden und Ergebnisse auf andere Kulturlandschaften

Ergebnisse

- ➔ zur realen, physischen Landschaft
- ➔ zu den inneren Landschaftsbildern

Physische Landschaft als Gesamtgewebe verschiedener Landschaftstexturen



Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

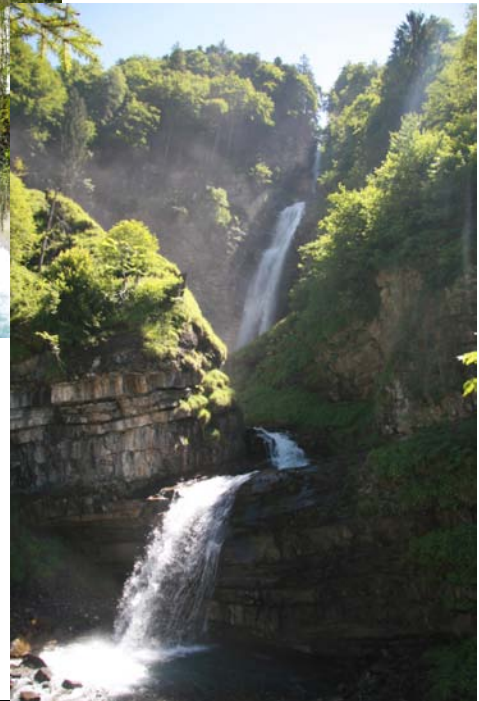
Landschaftstexturen verstehen wir als spezifische landschaftliche Oberflächen, die durch die natürlichen und kulturellen Prozesse geformt wurden und werden.



Spuren in der Landschaft geben Aufschluss über Ereignisse und Nutzungen.

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Wassertextur



Naturprägung des Wassers:
z.B. Flüsse, Bäche, Wasserfälle

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Wassertextur



Kulturprägung des
Wassers:
Wassernutzung -
Industriekanäle,
Stauseen

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Industrietextur



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil



- Im ISOS verzeichnete Industriebauten
- Historisches Industriegebäude
- Historischer Kanal
- Hochkamin
- Perimeter Glarus Süd

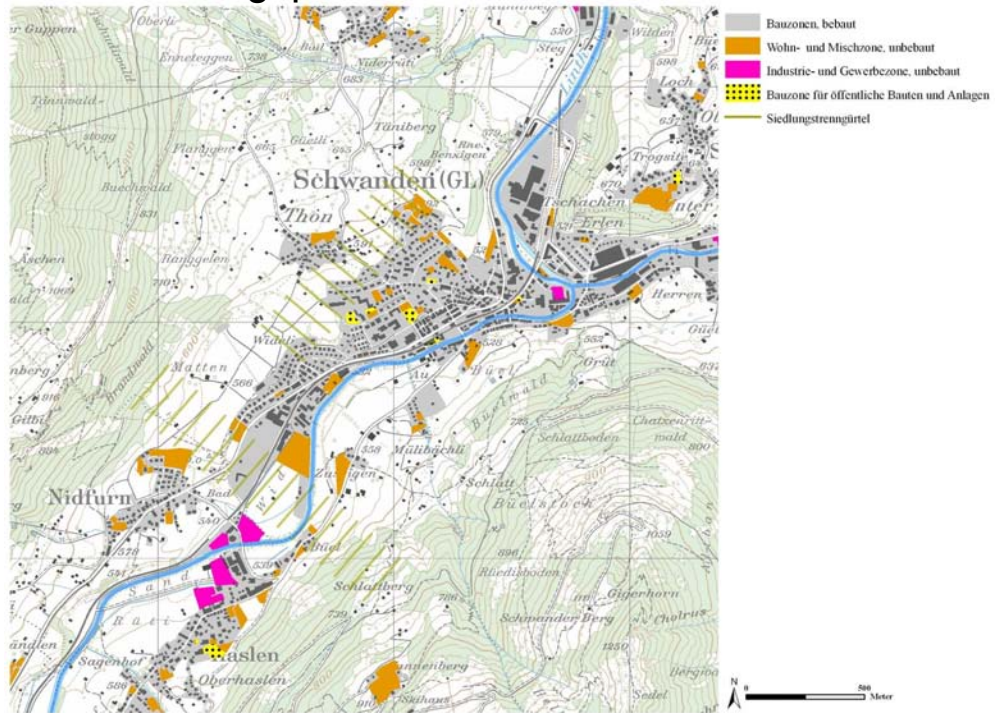


Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil



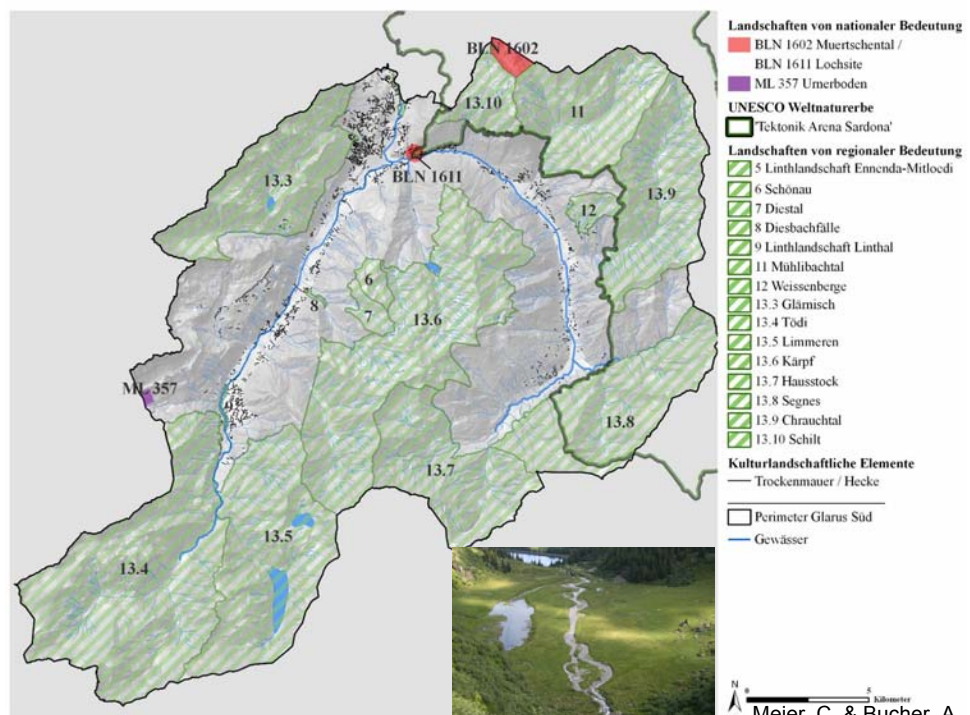
Zersiedelungsproblematik



Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

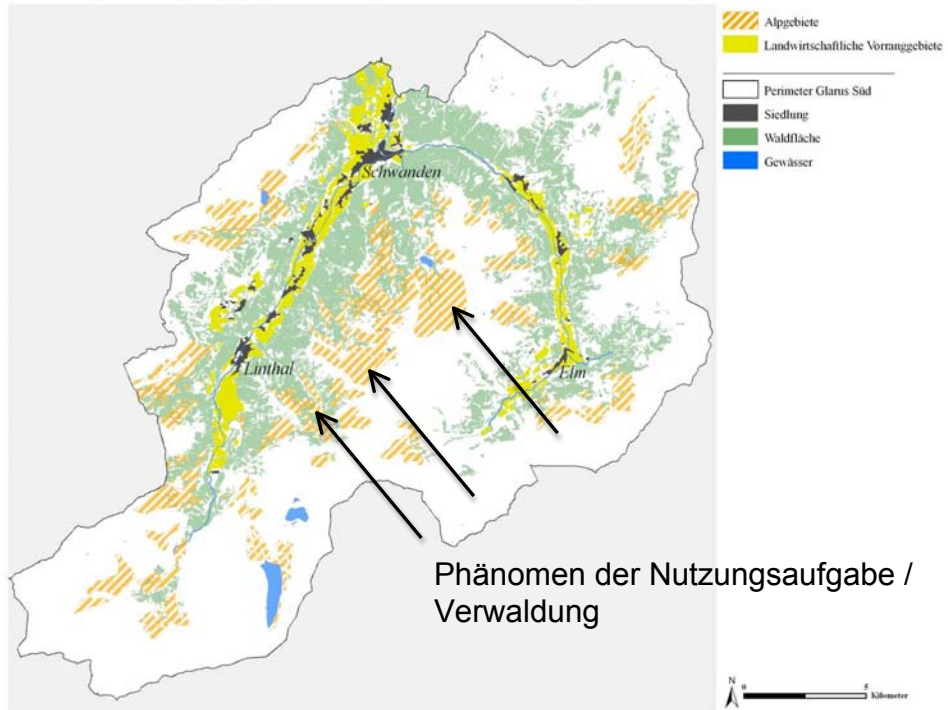
Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Glarus Süd



Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Land- und Alpwirtschaftsgebiete in Glarus Süd



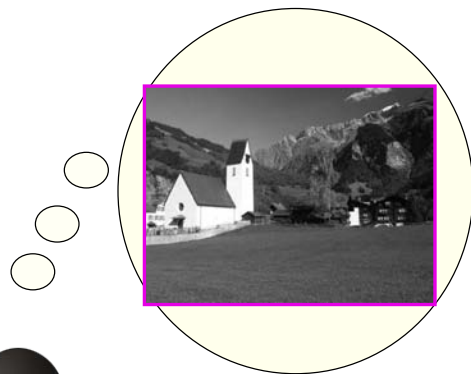
Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

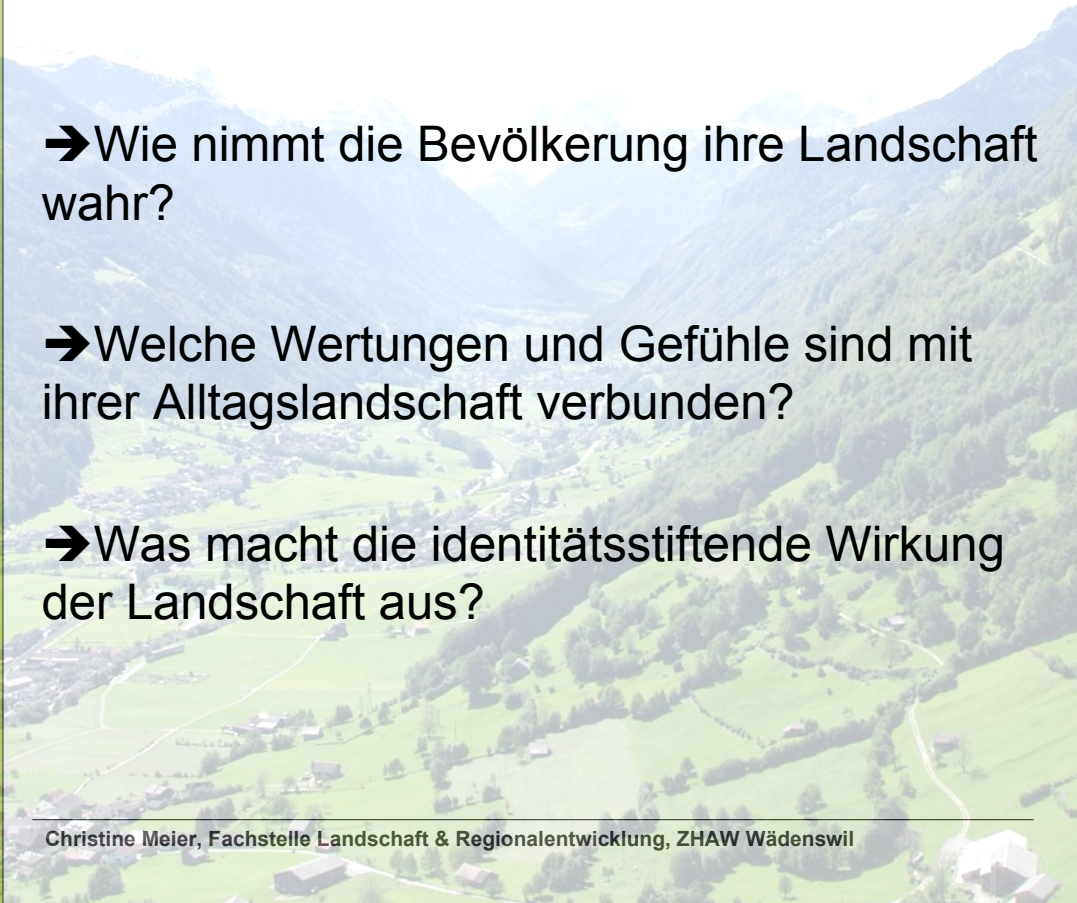
Physische Landschaft ✓



Landschaftsbewusstsein?



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil



→ Wie nimmt die Bevölkerung ihre Landschaft wahr?

→ Welche Wertungen und Gefühle sind mit ihrer Alltagslandschaft verbunden?

→ Was macht die identitätsstiftende Wirkung der Landschaft aus?



→ Bevölkerungsbefragung zur Erfassung des Landschaftsbewusstseins

Themenfelder der Bevölkerungsbefragung

Wohlbefinden und Raumbezug

Landschaftsverständnis

Wirkung der Landschaft

Wahrnehmung und Beurteilung von
Landschaftsveränderungen

Was ist für Sie Landschaft?

Landschaftsverständnis



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Tab 3: „Was gehört für Sie persönlich zur Landschaft? Nennen Sie mir bitte ein paar Eigenschaften, die Ihnen zu Landschaft spontan in den Sinn kommen.“ (durchschnittlich 4.5 Nennungen pro Person, hellblau = Texturen der Natur- und traditionellen Kulturlandschaft, gelb = Gefühle und emotionale Qualitäten)

Eigenschaften (codiert)	Nennungen	%
Gesteinstextur	322	22.3
Gefühle und emotionale Qualitäten	168	11.5
Wassertextur	166	11.4
Waldtextur	139	9.5
Land-/Alpwirtschaftstextur	129	8.8
Natur, Grün Raum	120	8.2
Klima und Atmosphärisches	120	8.2
Natur-/Landschaftsschutztextur	103	7.1
Siedlungstextur	57	3.9
Infrastrukturtextur	50	3.4
Wohn- und Erholungstextur	31	2.1
Anderes	28	1.9
Aktivitäten	22	1.5
Symbole, Labels, Stereotypen	3	0.2
Industrietextur	0	0.0
Gesamt	1458	100.0

Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Wie nimmt die Bevölkerung ihre Landschaft wahr? – Einzigartige Landschaft

Einzigartige Elemente der Landschaft Glarus Süd

1.	Käse und Ziger	55.5%
2.	Sonnenschein und frische Luft	49.4%
3.	Föhnstimmungen	48.6%
4.	Aussichtspunkte	48.1%
5.	Stille Gegenden, Ruhe	47.4%

Tabelle. 5: Landschaftselemente, die am häufigsten der Kategorie „einzigartig“ zugeordnet wurden.

Meier, C. & Bucher, A., 2010

Wie nimmt die Bevölkerung ihre Landschaft wahr? – Typische Landschaft

Typische Elemente der Landschaft Glarus Süd

1.	Heualpen, Viehalpen	48.8%
2.	Berge und Täler	46.9%
3.	Felsen, Gestein	45.8%
4.	Dörfer	45.2%
5.	Textilfabriken, Fabrikantenvillen	43.9%
6.	Wasser	40.1%
7.	Streusiedlungen	39.1%
8.	Alte Dorfkerne	38.6%

Tabelle. 6: Landschaftselemente, die am häufigsten der Kategorie „typisch“ zugeordnet wurden.

Meier, C. & Bucher, A., 2010

Wie nimmt die Bevölkerung ihre Landschaft wahr? – Normale Landschaft

Normale Elemente der Landschaft Glarus Süd

1.	Restaurants, Hotels, Beizen	75.4%
2.	Autostrassen, Eisenbahnen	72.5%
3.	Gärten, Spielplätze	64.5%
4.	Hochspannungsleitungen	60.1%
5.	Bäume, Hecken	55.8%
6.	Lawinen, Rufenen, Überschwemmungen	50.6%
7.	Moderne Industriegebäude	50.5%
8.	Schutzverbauungen	50.5%
9.	Wiesen, Weiden	48.1%
10.	Materialeilbahnen	45.5%
11.	Trockenmauern	42.9%

Tabelle. 7: Landschaftselemente, die am häufigsten der Kategorie „normal“ zugeordnet wurden.

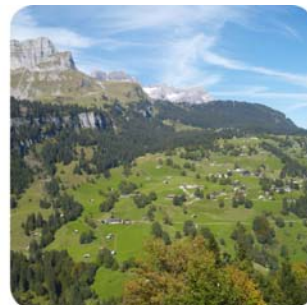
Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Innere Bilder der Landschaft Glarus Süd



Einzigartig



typisch



normal

Meier, C. & Bucher, A., 2010

Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Was gehört nicht zur Landschaft?

Elemente, die als „nicht zur Landschaft gehörend“ beurteilt wurden, waren am häufigsten **moderne Industriegebäude**, aber auch Materialeilbahnen und Kleinstrukturen wie Trockenmauern, Bäume und Hecken sowie Gärten und Spielplätze.

„Spaltung“ des Landschaftsbewusstseins

Die typische Landschaft – die Natur- und traditionelle Kulturlandschaft als Idylle mit Charakter und Geschichte

Die normale Landschaft – die moderne Zwischenstadt als funktions- und nutzungsbezogene Alltagslandschaft

Welches sind die wichtigsten Elemente / Eigenschaften der Landschaft Glarus Süd?

Tab. 8: Wichtigste Elemente/Eigenschaften der Landschaft
Glarus Süd

Elemente/Eigenschaften (codiert)	Nennungen	%
Gesteinstextur	230	15.0
Gefühle und emotionale Qualitäten	219	14.4
Klima und Atmosphärisches	201	13.2
Wassertextur	168	11.0
Land-/Alpwirtschaftstextur	135	8.9
Siedlungstextur	99	6.5
Infrastrukturtextur	99	6.5
Waldtextur	95	6.2
Wohn- und Erholungstextur	79	5.2
Natur, Grün, Raum	74	4.9
Natur-/Landschaftsschutztextur	51	3.3
Aktivitäten	27	1.8
Industrietextur	23	1.5
Symbole, Labels, Stereotypen	18	1.2
Anderes	6	0.4
Gesamt	1524	100.0

Meier, C. & Bucher, A., 2010

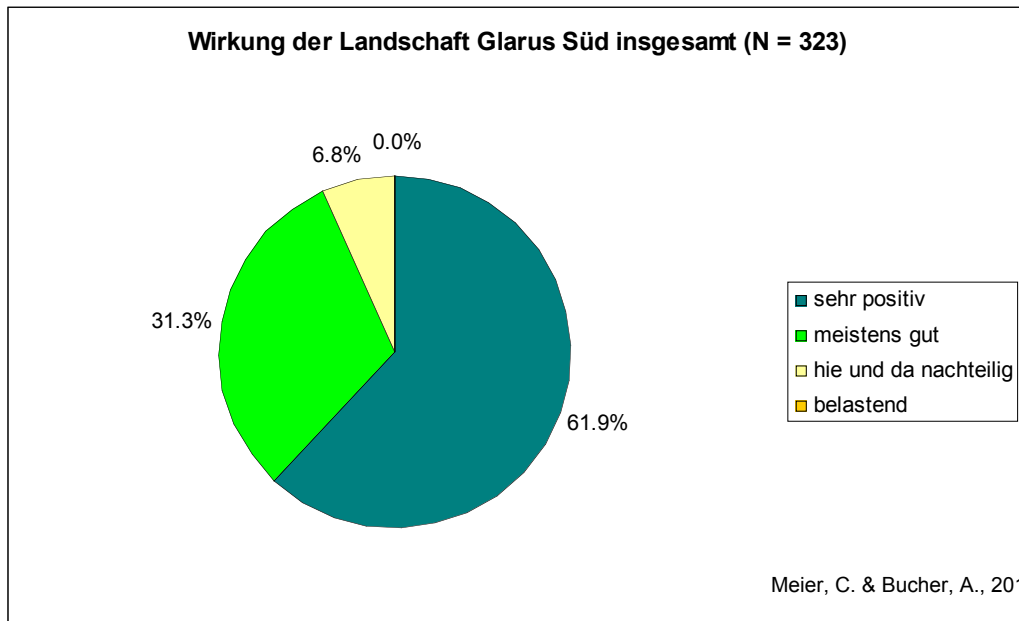
Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Welche Wirkungen vermag Landschaft auszulösen?

Welche Gefühle verbindet die Bevölkerung mit ihrer Landschaft?

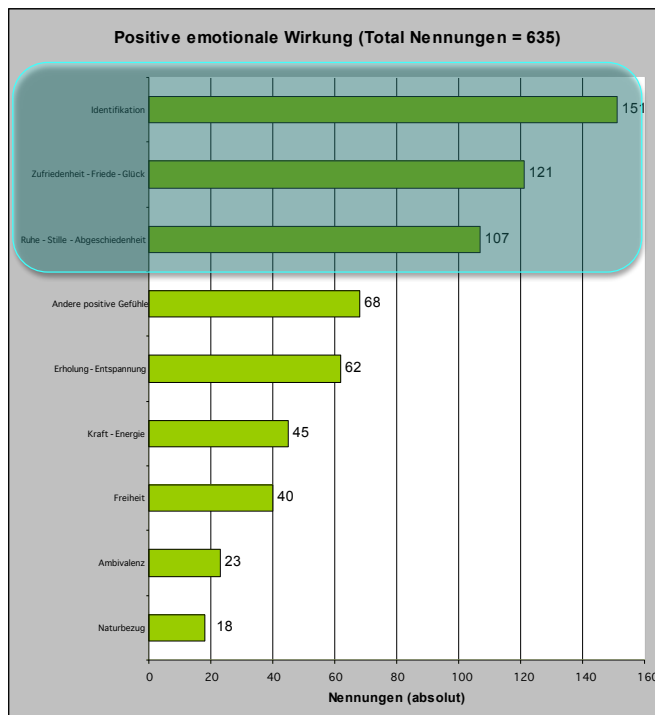
Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

„Welche Wirkung hat die Landschaft Glarus Süd auf Sie persönlich?“



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Welche Gefühle löst Landschaft aus?



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

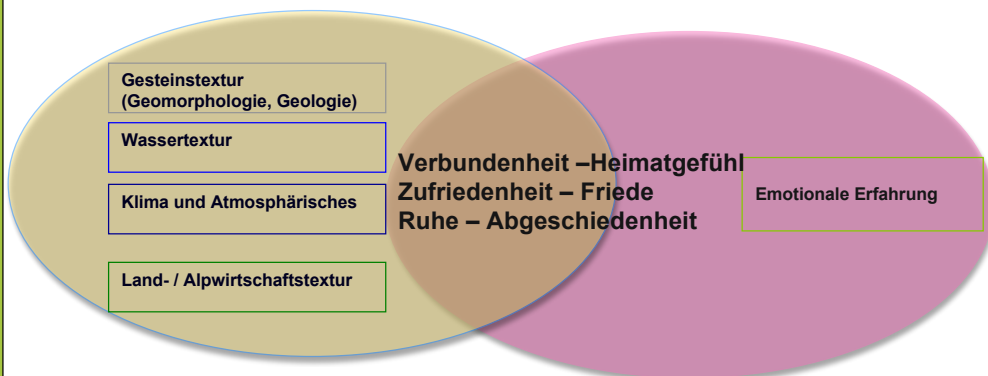
Die am häufigsten genannten Wirkungsfelder der Landschaft

1. Identifikation (Verbundenheit - Zuhausefühlen)
2. Zufriedenheit – Friede – Glück
3. Ruhe – Stille - Abgeschlossenheit

Korrespondenz von Landschaftstexturen und Gefühlen

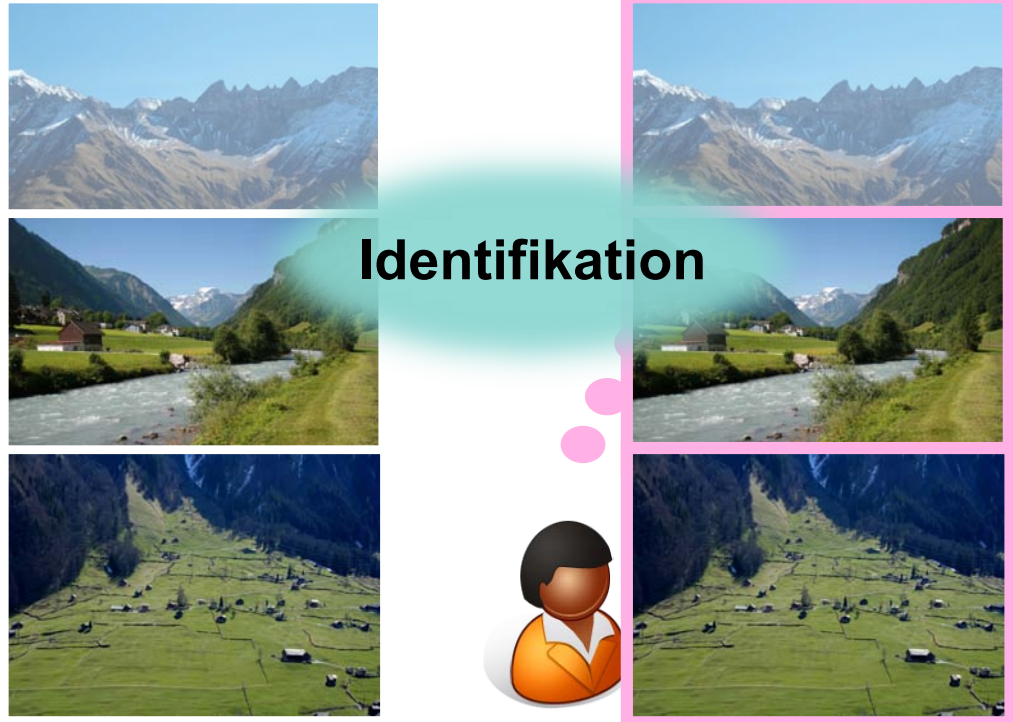
Physisch-räumliche Landschaft

Landschaft im Kopf



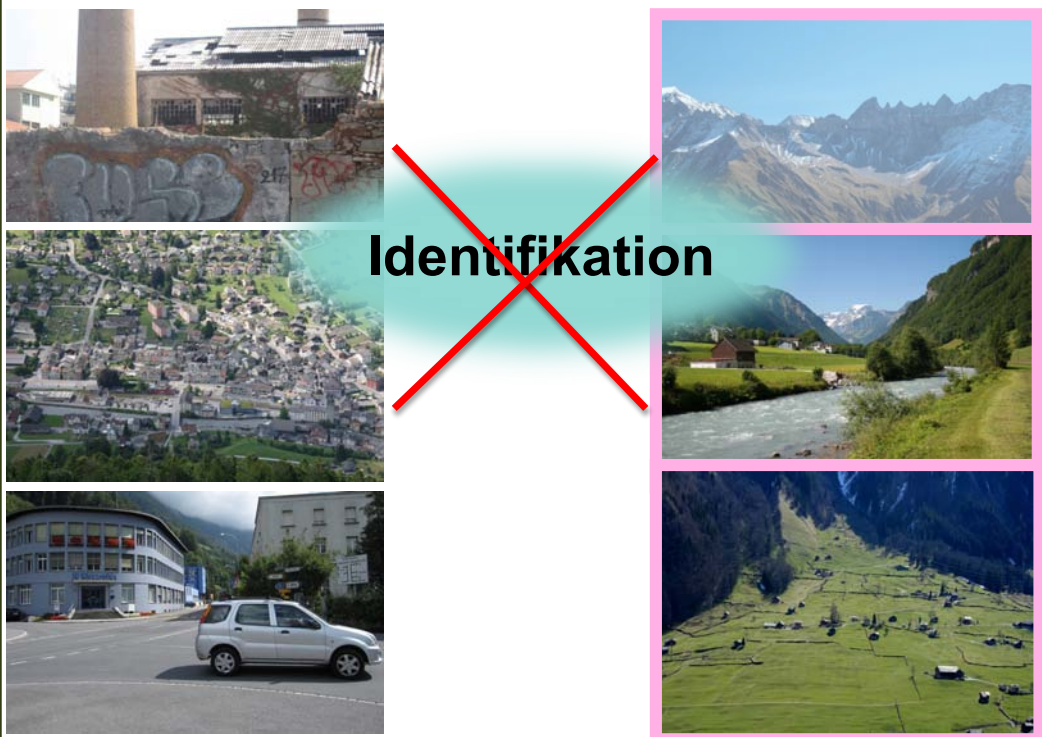
Meier, C. & Bucher, A., 2010

Prozess der Identifikation



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Alltagsumgebungen versus innere Bilder



Christine Meier, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung, ZHAW Wädenswil

Schlussforderungen:

- Bereiche dynamischer Naturlandschaften und traditioneller Kulturlandschaften als Ressourcen für die Verbundenheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung stärken
- Hohe emotionale Bedeutung der Gewässer in der Raumentwicklung berücksichtigen und mit präventivem Hochwasserschutz verbinden: Freihaltung von Erholungs – und Retentionsräumen entlang von Fließgewässern
- Kulturelles Erbe als Identitätspotenzial nutzen: Spuren der manifestierten Geschichte lesbar machen und mit neuen Funktionen verbinden

Schlussforderungen:

- Siedlungsentwicklung: Kompakte, charakteristische Dörfer, die durch offene, attraktive Landschaften als Nahsterholungsgebiete voneinander abgegrenzt sind; Fokus auf die Schwerpunkte Wohnen und Erholung, Redimensionierung und Umverteilung der Reservebauzonen.
- Funktion und Nutzungsintensität der Alpagebiete differenzieren (Produktion, Erholung/naturnaher Tourismus, Natur und Landschaft)
- Innere Landschaftsbilder sichtbar machen und in einen partizipativen Planungsprozess mit der Bevölkerung einbeziehen.

Das Buch zur Studie:

Christine Meier, Annemarie Bucher

Die zukünftige Landschaft erinnern

Eine Fallstudie zu Landschaft,
Landschaftsbewusstsein und
Landschaftlicher Identität in Glarus Süd.

Bristol-Schriftenreihe, Band 27, 2010
Haupt Verlag